

Schule Suhr – Wissensorganisation

Die Schule Suhr stand vor der Herausforderung, ihre IT-Organisation zu überdenken, welche historisch gewachsen, an ihre Grenzen gestossen ist. Sie soll mit den neuen Bedürfnissen der Schule mitskalieren.

Mit der Erstellung einer WorkspHERE Map zum IST-Zustand wurde transparent, wie die IT momentan «aufgestellt» ist. Dabei geht es nicht nur um Transparenz, sondern auch um Wertschätzung für die geleistete Arbeit aller Beteiligten. Im zweiten Schritt wurde im neu gegründeten Strategieteam erarbeitet, welche momentanen Herausforderungen und zukünftigen Bedürfnisse abgedeckt sein müssen.

Im letzten Schritt wurde ein SOLL-Zustand visualisiert. Dies ebenfalls mit einer WorkspHERE Map, welche Stakeholder, Interaktionen, Rollen, Verantwortlichkeiten, Prozesse, ... enthält. Diese dient als Grundlage und Guideline für die weitere Implementierung der neuen Organisation.



Oliver Krähenbühl, Gemeinderat, Ressort Bildung, Kultur, IT:
«Die IT-Organisation spielt in unserer zunehmend komplexen und geforderten Schullandschaft eine wichtige Rolle. Es hat sich gezeigt, dass die sich schnell verändernden Rahmenbedingungen allen Beteiligten sehr viel abverlangen, ja sogar teilweise nicht wunschgemäss im Schulalltag realisierbar sind. Deshalb war es mir ein Anliegen, die gesamte Organisation in einem ersten Schritt zu verstehen. Dabei durften interne und externe Stakeholder und deren Rollen / Verantwortlichkeiten nicht aussen vor bleiben.

Die IST – WorkspHERE Map hat sich als Kontext-Wissenslandkarte sehr bewährt. Damit lässt sich die Komplexität, die Akteure und die Infrastruktur auf einer strukturierten Visualisierung verstehen. Dies als Grundlage, um mit der Strategieteam nötige Veränderungen zu identifizieren und umzusetzen.

Nachdem die Herausforderungen benannt sind, war der logische nächste Schritt, eine SOLL-WorkspHERE Map zu erstellen. Sie sorgt als erstes dafür, dass sich das Strategieteam über Kontext, Begrifflichkeiten, Rollen, Verantwortlichkeiten, Prozesse,... klar wird und dient uns als Grundlage für die Entwicklung der neuen Organisation. Damit verlieren wir und unsere weiteren internen und externen Stakeholder das Wesentliche nicht aus den Augen.

Alles in allem ein Weg, für welchen wir drei Halbtage Arbeit im Strategieteam eingesetzt haben. Eine lohnenswerte Investition. Selbstverständlich haben wir dabei ein Augenmerk auf Aufwand und Ertrag – das sieht momentan sehr gut aus. Wir sind sehr zufrieden mit der Methodik und der zielführenden Begleitung von Benno Ackermann, sowie den Arbeitsergebnissen. Herzlichen Dank an die Wissenstransfer GmbH.»